

Roggwil (TG) / Roggwil

Mammertshofen 1a

Siedlung:	Mammertshofen
Flurnamengebiet:	Mammertshofen
Assekuranz-Nr.:	51/0-0179
Frühere Assek.-Nr.:	51/0-0180
Parzellen-Nr.:	525
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	Burg Mammertshofen
Koordinaten O/N:	2747632 / 1262272
Erstes Inventar:	1975
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Landschaftsschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Baugruppe 0.2 (A-Baugruppe), Einzelelement 0.2.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 04_238_12

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren wie im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formsprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Das Objekt ist mit seinem nationalen Schutz in die höchste Schutzkategorie eingeteilt. Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit der Schlossanlage als die charakteristische Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

> Siehe auch Mammertshofen 178z und 179z.

Sitz der st. gallischen Marschalken gleichen Namens, deren Geschlecht um 1360 ausgestorben ist. Unter den Schenken v. Castell wurde die Burg in den Appenzellerkriegen eingenommen; sie verblieb jedoch diesem Geschlechte bis 1645. Seit 1792 Besitz der Familien Orlandi, von Planta, Vital.

Nordöstliches Gebäude, 1852 durch Joh. Christoph Kunkler errichtet, ebenso die burgenromantischen Zinnenmauern.

Dokumentation: Rahn, Johann Rudolf. Die mittelalterlichen Architektur und Kunstdenkmäler des Cantons Thurgau. Frauenfeld 1899, S. 276-287. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971, S. 652. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 580f. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 194/195. - Amt für Denkmalpflege, Kunstdenkmälerarchiv. - Huber Johannes. Roggwil TG. Geschichte und Gegenwart. Roggwil 2004, S. 36-38. - Meile, Felicitas. Schloss Mammertshofen. Gemeinde Roggwil/TG. Kurzbericht zu Archivrecherche von Oktober bis Dezember 2007. Hg. Amt für Denkmalpflege. Frauenfeld 2007. - Meyer, G. Burg Mammertshofen (Kanton Thurgau) und zwei andere schweizerische megalithische Thürme. In: Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich, Band XVII (Heft 5). Zürich 1871.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.